

## Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Landkreis Marburg-Biedenkopf



**Risikoermittlung und Aussagen zur Ausrüstung und  
Ausstattung für die Abwehr von Gefahren bei  
Großschadenslagen und Katastrophen**





## Inhaltsverzeichnis

1.0 Vorwort .....	5
1.1 Einleitung .....	7
<b>2. Rechtliche Grundlagen .....</b>	<b>9</b>
<b>3. Beschreibung des Landkreises .....</b>	<b>13</b>
3.1.1 Einwohner: .....	13
3.1.2 Fläche: .....	13
3.1.3 Anzahl der Städte und Gemeinden .....	13
3.1.4 Geographie .....	14
3.1.5 Infrastruktur .....	15
<b>3.2 Einsatzstatistik .....</b>	<b>17</b>
3.2.1 Einsätze .....	17
3.2.2 Vorbeugende Gefahrenabwehr .....	19
3.2.3 Ausbildung .....	22
3.2.4 Einsatzpläne .....	26
3.2.5 Übungen .....	26
<b>3.3 Städte und Gemeinden .....</b>	<b>27</b>
3.3.2 Personelle Entwicklung .....	28
3.3.3 Feuerwehrfahrzeuge .....	31
3.3.4 Besondere Einsatzmittel .....	42
<b>3.4 Nicht öffentliche Feuerwehren .....</b>	<b>42</b>
<b>4 Überörtlicher Brandschutz / überörtliche Allgemeine Hilfe des Landkreises .....</b>	<b>43</b>
4.1 und 4.1.1 Ermittlung des Gefährdungspotentials / besondere Risiken .....	43
4.1.2 Objekte besonderer Art und Nutzung nach GVSVO .....	43
4.1.3 Gefahren aufgrund von Naturereignissen .....	44
4.1.4 Gefahren auf Grund von Technologie-Unfällen .....	46
4.1.5 ff Sonstiges Gefährdungspotential .....	46
<b>4.2 Schutzzielefestlegung Brandschutz und Allgemeine Hilfe .....</b>	<b>48</b>
Planung Landkreis in einem Zeitfenster von 20 Minuten .....	49
Planung Landkreis in einem Zeitfenster von 30 Minuten .....	50
<b>4.3 Darstellung SOLL .....</b>	<b>51</b>
<b>4.4 Darstellung IST .....</b>	<b>55</b>
<b>4.5 SOLL / IST-Vergleich .....</b>	<b>58</b>
<b>5 Sonstige Aufgaben .....</b>	<b>61</b>
5.1 Pflichtaufgaben des Landkreises (SOLL) .....	61
5.1.1 Brandschutzdienststelle .....	61
5.1.2 Einsatzleitung / Brandschutzaufsicht .....	62
5.1.3 Zentrale Leitstelle .....	65
5.1.4 Anlagen und Einrichtungen des überörtlichen Brandschutzes .....	83
5.1.4.1 Schlauchwerkstätten .....	83
5.1.4.2 Atemschutzwerkstätten .....	83
5.1.4.3 Atemschutzübungsstrecke .....	83
5.1.4.4 Pumpenprüfstände .....	84
5.1.4.5 Zentralwerkstätten .....	84



5.1.4.6 Kleiderkammern .....	84
5.1.5 Alarm- und Einsatzpläne für die Gewährung nachbarlicher Hilfeleistungen innerhalb und über die Grenzen des Kreisgebietes.....	85
5.1.6 Aus-/Fortbildung/Ausbildungseinrichtungen/Übungsgelände.....	86
5.1.8 Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung.....	87
5.1.9 Förderung des Kreisfeuerwehrverbandes .....	88
<b>5.2 Ist-Bestand .....</b>	<b>89</b>
<b>5.3 Vergleich der Strukturen (Soll / Ist) .....</b>	<b>89</b>
Ausbildung.....	89
Überörtlicher Brandschutz / überörtliche Allgemeine Hilfe des Landkreises .....	89
Brandschutzdienststelle.....	90
Einsatzleitung / Brandschutzaufsicht.....	90
Leitstelle .....	90
Anlagen und Einrichtungen des überörtlichen Brandschutzes.....	90
<b>6. Gegenüberstellung von Katastrophenschutzeinrich.....</b>	<b>91</b>
6.3 Soll / Ist-Vergleich .....	92
6.4 Maßnahmen.....	92
<b>7. Kosten / Zukunftsplanungen / Investitionsplanungen .....</b>	<b>93</b>
7.1 Laufende Kosten.....	93
7.1.1 Personalkosten .....	93
7.1.2 Sicherstellung überörtliche Hilfe .....	93
7.1.3 Atem- und Körperschutz.....	93
Investitionsplanung Brand- und Katastrophenschutz.....	94
<b>8. Berichtswesen.....</b>	<b>95</b>
<b>9. Fortschreibung.....</b>	<b>95</b>
<b>10. Inkrafttreten .....</b>	<b>95</b>

## 1.0 Vorwort

Erstmalig wurden im Landkreis Marburg-Biedenkopf alle derzeit denkbaren Gefahren erfasst, die zu Großschadenlagen bzw. zu Katastrophen führen können. Diese dienen als Grundlage – als Schutzzieldefinition – für die Bedarfs- und Entwicklungsplanung des Landkreises und die Planung der daraus resultierenden überörtlichen Hilfe.

Die Anregung zu dieser Ausarbeitung erfolgte durch die Arbeitsgruppe „**Bedarfs- und Entwicklungsplanung**“, bestehend aus der Kreisbrandmeisterin und den Kreisbrandmeistern unseres Landkreises unter der Leitung des Kreisbrandinspektors und Leiter des Fachbereichs Gefahrenabwehr, der ich hierfür ganz besonders danke.

Die Risikoermittlung weist nach, dass im Landkreis Marburg-Biedenkopf in vielen Bereichen Gefahren bestehen, die zu Großschadenlagen und evtl. zu Katastrophen führen können. Tatsächlich treten solche Lagen aber – zum Glück – sehr selten auf. Dies liegt nicht nur an einem hohen Sicherheitsbewusstsein und an wirkungsvollen staatlichen Überwachungsvorschriften, sondern auch an dem qualifizierten und schnellen Einsatz der vorhandenen Kräfte für die tägliche Gefahrenabwehr. Hierdurch kann meistens die Entstehung größerer Schadenlagen erfolgreich verhindert werden.

Diesen Kräften, die täglich ehrenamtlich und in ihrer Freizeit für eine oft gefährliche und anstrengende Arbeit bereitstehen, möchte ich meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen.

Es ist die Pflicht des Landkreises, die Bevölkerung auch vor seltenen und nur unter zahlreichen negativen Bedingungen entstehenden Gefahren soweit wie möglich zu schützen. Hierfür ist es notwendig, Einheiten und Einrichtungen vorzuhalten.

Ich danke den Verfassern und wünsche, dass Großschadenlagen und Katastrophenlagen in unserem Landkreis die absoluten Ausnahmesituationen bleiben.

Marburg, im Februar 2012

Robert Fischbach  
Landrat